

Die Machowetz & Partner Baumanagement GmbH errichtet gemeinsam mit der BTA International in einer ARGE die Biogasanlage ZEMKA Zell am See als Generalunternehmer. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden durch die Machowetz & Partner Consulting Ziviltechniker GmbH durchgeführt. Die Bauzeit beträgt ca. 18 Monate.

GEMEINDEN
AUS DEN GEMEINDEN
7. DEZEMBER 2011 17

Biogas aus Zell

11,5 Millionen Euro werden bei der ZEMKA in einen Biogas-Anlage investiert. Mit dem erzeugten Gas kann das Tauern Spa zur Gänze versorgt werden.

ZELL AM SEE/KAPRUN (bri). Anfang 2013 soll die neue Biogasanlage fertig gestellt sein. Vorgestern (Montag) fand der Spatenstich zu diesem Projekt statt. Direkt auf dem Betriebsgelände der ZEMKA, welche die Anlage errichtet, werden jährlich rund 14 Gigawattstunden (GWh) an Biogas-Energie erzeugt. Das entspricht dem Jahresverbrauch von fast 1000 Haushalten. Hauptabnehmer

für das Tauern Spa Kaprun



des Gases wird das Tauern Spa in Kaprun. Dazu ZEMKA-Geschäftsführer Leopold Winter: „Die Erfahrungen des ersten Betriebsjahres des Tauern Spa haben gezeigt, dass sich das fast genau ausgeben wird.“ Die Versorgung erfolgt mittels einer eigener Leitung, die direkt von der ZEMKA zum Tauern Spa führt. In den Sommermonaten ist der Energieverbrauch im Spa etwas geringer. Der Überschuss, den die neue Biogasanlage erzeugt, wird dann beispielsweise für gasbetriebene Fahrzeuge verwendet.

Lokaler Kreislauf

Die Anlage selbst wird jährlich mit 18.000 Tonnen Material „gefüttert“.

Es setzt sich zusammen aus 8000 Tonnen biogener Abfälle aus der Haussammlung, 2500 Tonnen Küchen- und Speiseabfällen, 2000 Tonnen Fettabscheiderinhalten, 4500 Tonnen Klärschlamm und 1000 Tonnen Grünschnitt und flüssigen Abfällen. Die Stoffe fallen alle in der Region an, werden vor Ort in Biogas umgewandelt und dienen zur lokalen Versorgung.

Somit handelt es sich um CO₂-neutrale Energie. Betrieben wird die Anlage von einer gemeinsamen Gesellschaft aus ZEMKA (75,1 Prozent) und Salzburg AG (24,9 Prozent Anteil). Förderungen kommen von der Kommunalkredit Public Consult, dem Land Salzburg und den Gemeinden.

Spatenstich für das Projekt durch Pinzgauer Bürgermeister, Vertreter der ZEMKA, der Salzburg AG und der bauausführenden Firmen. Bild: SW/BRINEK